

Filmtipp von Sandra Muß

WE FEED THE WORLD

(Wir füttern die Welt)

WIR gehen in die Supermärkte. WIR können entscheiden, für welche Lebens- und Nahrungsmittel wir unser Geld ausgeben. WIR haben die Macht des Verbrauchers. Das steht hinter dem »We«.

Der neue Film von Erwin Wagenhofer berichtet nicht über Illegales – er zeigt den ganz alltäglichen normalen Wahnsinn. Die irrwitzigen Wege unserer Lebensmittel. Er nimmt Sie in seinem Film mit nach Österreich, Frankreich, Spanien, Rumänien und Brasilien. Er zeigt auf, wie z. B. EU-subventioniertes Gemüse in Westafrika auf den Markt kommt, dort zu lediglich $\frac{1}{3}$ der landesüblichen Preise angeboten wird und die einheimischen Bauern ihre Ware nicht an den Mann oder die Frau bringen können.

Sie sehen 25 000 Hektar Gewächshäuser in Almeria/Spanien, wo u. a. Tomatenpflanzen nicht in Erde, sondern in Steinwolle gezogen werden. Erde ist zu unsicher, nicht kalkulierbar (!). Steinwolle, Substrat und Sonne – das erhalten die Tomaten, die dann hübsch verpackt bei uns im Einkaufswagen landen.

Brasilien ist einer der größten Sojaimporteure. 90 % der Ernte wird innerhalb der EU als Masttierfütterung verwendet. Wir roden dort die Wälder, nehmen den Einheimischen ihren fruchtbaren Boden, damit bei uns das Fleisch zu Dumpingpreisen in der Kühltruhe landet.

Der Zuschauer sieht eine Brutfabrik für kleine Küken. Sobald sie aus dem Brutofen geholt werden, aus ihren Eiern geschlüpft sind, werden sie einfach auf ein Fließband geschüttet, werden auf die Reise geschickt in den jeweiligen Mastbetrieb, um dort die nächsten acht Wochen ihres Lebens zu verbringen – ohne jemals das Tageslicht gesehen zu haben, auf engstem Raum zusammengepfercht. Am Ende der Mastzeit werden sie, lebend aufgehängt am Fließbandhaken, dem sicheren Tod begegnen. WIR kaufen dann zu Supersonderangeboten in Folie verpackt das Huhn. WIR bestimmen über den Preis, den wir bereit sind zu zahlen. Wir bestimmen auch, wie die Tiere aufwachsen können, wie sie behandelt werden, wie viel Platz sie haben, was sie zu fressen bekommen.

Roter Faden ist ein Interview mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung. Fischer, Bauern, Fernfahrer und Konzernmanager kommen zu Wort. Im Interview mit Peter Brabeck, Konzernchef von Nestlé International hören Sie zum Beispiel, dass in seinen Augen »das öffentliche Recht auf Wasser eine Extremlösung ist. Wasser ist ein Lebensmittel und sollte einen Marktwert haben.« Heute sind schon bereits viele Wasserwerke in privater Hand. Die Gedanken des größten Nahrungsmittelkonzerns der Welt müssen uns aufhorchen lassen.

Erwin Wagenhofers wichtigste Botschaft ist: WIR entscheiden! Er führt ein ökonomisches Kalkül vor, das in höchstem Maße rationell, aber völlig irrational ist. Jeder Einzelne steht in der Verantwortung und kann jeden Tag wählen, was er unterstützen möchte und was nicht. Wir können etwas tun, jeden Tag, mit jedem Einkauf. Seien Sie hellwach! Schauen Sie den Film an!

Weitere Informationen, Fotos, O-Töne finden Sie auf der website: www.essen-global.de.

Ein Film über Ernährung, Globalisierung und über den Mangel im Überfluß.



WE FEED THE WORLD

EIN FILM VON ERWIN WAGENHOFER

ESSEN GLOBAL